newsletter

AUSGABE I SEPTEMBER 2023

Inhalt

1 BGGF & OEGGG Kongress 2023
Kongressbericht
Preisträger
Impressionen

2 BGGF Vorstand aktuelle Führungsriege

3 Berufswege in der Gynäkologie und Geburtshilfe
Interview Dr. Ingo Bauerfeind

4 Junges Forum

5 Veranstaltungstipps

6 Impressum

BGGF_EV

WWW.BGGF.DE

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die neue Vorstandschaft der BGGF für 2023/2024 freut sich, Ihnen unseren neuen Newsletter zu präsentieren. Wir möchten als erstes ein großes Dankeschön an Herrn Professor Achim Wöckel mit seinem Vorstandsteam richten, der die letzten beiden Jahre die BGGF so souverän, zuversichtlich, innovativ und engagiert geführt hat. Neben den wissenschaftlichen Aufgaben und der Kongressorganisation verstärkte die BGGF ihr Bemühen, die jungen ÄrztInnen unseres Faches auch für die Chancen und Möglichkeiten einer Fachgesellschaft und deren Veranstaltungen zu gewinnen. Dies bleibt, in Zusammenarbeit mit dem Jungen – und sehr aktivem – Forum, weiterhin unser großes Anliegen, ebenso wie die Kooperation mit dem Berufsverband der Frauenärzte, vertreten durch Herrn Dr. med. Peter Hauser und Frau Dr. med. Birgit Spohn, zu festigen, um hier auch als politische Stimme gehört zu werden. Die Ziele, die wir während der Klausurtagung des Vorstandes der BGGF 2023 formuliert haben, und über die wir im letzten Newsletter berichtet hatten, konnten zu einem großen Teil umgesetzt werden.
Was die BGGF für ihre Mitglieder bieten kann, hat Frau Professor Köninger, unsere neue Schriftführerin, in einem Brief an die (neuen) Mitglieder, den sie auf unser Website www.bggf.de nachlesen können, zusammen gefasst.

Der gemeinsame Kongress der Österreichischen Gesellschaft mit der BGGF in Würzburg am 23. und 24. Juni 2023 war ein großer Erfolg. Ein ausgezeichnetes wissenschaftliches Programm, „voll engagierte“ ReferentInnen und ein belebendes Rahmenprogramm haben erneut verdeutlicht, dass ein gelebtes Zusammentreffen, 'live und in Präsenz', nicht zu toppen ist. Als Sidekick wurde ein Tischtennisturnier zwischen der OEGGG und der BGGF ausgespielt, bei dem, folgt man den verschiedenen Interpretationen der Gesamt- und Einzelergebnisse, tatsächlich sowohl die OEGGG als auch die BGGF gewonnen haben.
Ein kurzer Rückblick auf den Kongress in Zahlen finden Sie auf den nächsten Seiten, ebenso wie ein Interview mit Herrn Professor Wöckel und der Präsidentin der OEGGG, Frau Professor Bettina Toth, zur Gegenwart und Zukunft unseres Faches und unserer Fachgesellschaften.

Ankündigung!
Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem nächsten Kongress der BGGF ein! Der dann 98. Kongress der BGGF wird am 14. und 15. Juni 2024 in Landshut stattfinden. Die Vorbereitungen hierzu haben begonnen und wir freuen uns sehr, auf das, was wir Ihnen hier in der Hauptstadt von Niederbayern präsentieren können.

Mit herzlichen Grüßen

Ingo Bauerfeind	Christian Dannecker	Angela Köninger	Lorenz Rieger
1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	1. Schriftführerin	2. Schriftführer

Bayerische Gesellschaft für Geburtshilfe und Frauenheilkunde e.V.

BGGF & OEGGG 2023
23.-24. Juni 2023
CCW Würzburg

Zahlen, Daten, Fakten...

Neben einer Vielzahl an persönlichen Begegnungen kann unser diesjähriger BGGF & OEGGG Kongress 2023 beeindruckende Zahlen und eine Anzahl an Sitzungen vorweisen:

100 Vorträge, Podiumsdiskussionen, Meet the Experts, State oft the Art Lectures, Firmensymposien, praxisnahe Kurse, begleitet durch Aktionen auf der Open Stage durch das Junge Forum, 30 wissenschaftliche Symposien davon 9 Firmen-/Partnersymposien und mehr konnten unsere Teilnehmer:innen besuchen.

Wir freuen uns, dass Sie am Kongress teilgenommen haben, Kontakte geknüpft und intensiviert haben und den BGGF & OEGGG Kongress 2023 mit Ihrem Beitrag unterstützt haben.

Unser großer Dank gilt allen ReferentInnen und Austeller wie auch Partnern sowie der Kongressorganisation C. Schäfer, ohne die ein solcher Kongress nicht möglich wäre!

Unsere Kongresspräsidenten 2023, Frau Professor Dr. med. Bettina Toth (OEGGG) und Herr Professor Dr. Achim Wöckel (BGGF), wurden für die Fachzeitschrift JATROS Gynäkologie & Geburtshilfe interviewt.
Lesen Sie unter anderem nach, wie es zur Wahl des Kongressmottos kam, wie wichtig für BGGF und OEGGG die Nachwuchsförderung ist und welche Rolle das Networking spielt.
Klicken Sie rein!

Unsere JUNGES FORUM hat einen Kongressbericht erstellt, diesen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Nach dem Kongress ist vor dem Kongress, so arbeiten wir bereits fleißig am Programm 2024. Merken Sie sich den Termin vor:
14.-15. Juni 2024, Landshut.

Wir freuen uns auf Sie!

12 CME Punkte

316 Teilnehmer

77% Angehörige med. Fachberufe

61% Ärzte/innen

24% Ässistenz-ärzte/innen

15% Sonstige

167 Teilnehmer Vorsym-posien

41 registierte Kurs-Teilnehmer

38 Austeller + Sponsoren

258 Teilnehmer Kongress-abende

Bayerische Gesellschaft für Geburtshilfe und Frauenheilkunde e.V.

Kongress 2023 aus Sicht des JUNGEN FORUMS

Ein Generationenwechsel in der Medizin steht an und der Nachwuchs ist gefragt wie nie zuvor. Während sich in Zeiten der Babyboomer ÄrztInnen in Weiterbildung behaupten mussten, überlegen sich jetzt Medizinstudierende welche Arbeitsbedingungen sie sich im Klinikalltag „antun“ möchten. Das Motto: „Arbeiten um zu Leben“ der Generation Y wird vielmehr durch den Wunsch der Verbindung von Arbeit und Leben ersetzt. Diese neue und rasante Dynamik wird auch in medizinischen Gesellschaften wie der BGGF wahrgenommen.

Der BGGF Kongress im Jahr 2022 in Würzburg wurde unter dem besonderen Titel: “Unser Nachwuchs, unsere Zukunft“ veranstaltet. Mit dem Festvortrag von Herrn Prof. Kainer wurde bei dem damaligen Kongress bereits das Augenmerk auf die junge ärztliche Generation gelegt. Um den Austausch der ärztlichen Generationen innerhalb der Gesellschaft zu stärken hat sich der Vorstand der BGGF im Februar 2023 zu einer Klausurtagung zusammengetroffen um intensiv die aktuellen Kernbotschaften und Vorstellung der ärztlichen KollegInnen in Weiterbildung rauszuarbeiten.

Es wurde klar der Wunsch formuliert, die Gesellschaft jünger zu gestalten und bewusst die Vorteile für AssistenzärztInnen in der BGGF hervorzuheben.

Was gibt es für einen Nutzen als BerufsanfängerIn Mitglied bei einer regionalen Gesellschaft wie der BGGF zu werden? Welche Gestaltungsmöglichkeiten haben die jungen ÄrztInnen und wie kann die junge Generation überhaupt auf die BGGF aufmerksam gemacht werden? Wie sieht die Zukunft der BGGF in der heutigen Zeit des Generationenwechsels aus?
Die Klausurtagung erbrachte fruchtbare neue Ideenansätze und es wurde klar: Die BGGF als eine regionale Gesellschaft hat eine Zukunft, wenn das generationenübergreifende Engagement gestärkt wird!

Auf dem gemeinsamen Kongress der BGGF und OEGGG 2023 vom 23.06.-24.06.2023 in Würzburg konnten dann die ersten Kurse, Sitzungen und Open-Stage Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt der Vernetzung von erfahrenen GynäkologInnen und ÄrztInnen in Weiterbildung umgesetzt werden.

Wir blicken auf den gemeinsamen Kongress mit ca. 320 Teilnehmenden und einem Drittel österreichischen KollegInnen, über 100 Vorträge, Podiumsdiskussionen, Meet the Experts, State of the Art Lectures. Der gesamte Kongress wurde durch neue Aktionen des Jungen Forums und der Jungen Gyn auf der Open Stage begleitet.

Mit 75 angemeldeten AssistenzärztInnen, also einem Viertel der Teilnehmenden, war das Gesamtbild dieses Kongresses erfreulicherweise ein junges. Das Interesse an den neuen Veranstaltungen, explizit für die ÄrztInnen in Weiterbildung, war groß. Auf der Open Stage wurde zum gegenwärtigen Thema: „Arbeit und Ausbildung im OP“ rege zwischen ChefärztInnen, OberärztInnen und AssistenzärztInnen diskutiert. Allen Unterschieden zum Trotz zeigte sich in diesem Meinungsaustausch, dass ÄrztInnen verschiedener Generationen vieles eint.

Die sehr beliebte Sitzung: „Bring die Professoren aus der Fassung“ war bis auf die letzten Stühle besucht und es wurden mal wieder Experten mit ungewöhnlichen und kniffeligen Fälle aus dem Bereich der Geburtshilfe und Gynäkologie von den ÄrztInnen in Weiterbildung herausgefordert. Gelebt hat diese Sitzung vor allem von lehrreichen und erfahrenen Beiträgen aus dem Publikum.

Bei dem Get together des Jungen Forums der BGGF und der Jungen Gyn der OEGGG zeigte sich das durchaus vorhandene Interesse der jungen ÄrztInnen für die Medizin

des Miteinanders, speziell im Netzwerk Bayerns, und der Wunsch nach einer qualitativ hochwertigen Weiterbildung. In lockerer Atmosphäre wurden gemeinsame Werte, Interessen und Zukunftsperspektiven besprochen.

Gegen Ende des ersten Kongresstages wurden insgesamt 55 Poster, vor allem durch die AssistenzärztInnen, in der Posterbegehung präsentiert. Bei einem fränkischen Wein fand ein unermüdlicher Austausch des medizinischen Nachwuchses und erfahrener GynäkologInnen statt.

Das besondere Highlight dieses gelungenen Kongresses war der grandiose Gesellschaftsabend mit einer Schifffahrt über den Main. Bis in die späten Abendstunden wurde das gute Netzwerk der bayerischen KollegInnen gefeiert und der Tanzboden vibrierte.

Dieser gemeinsame Kongress der BGGF und OEGGG 2023 in Würzburg konnte beweisen, dass eine länder- und generationenübergreifende Vernetzung unter den GynäkologInnen ausdrücklich gewünscht und absolut zeitgemäß ist.

Um neue Herausforderungen der Gesundheitsökonomie, der Digitalisierung, den aktuell geforderten Arbeitsmodellen der BerufsanfängerInnen und der gegenwärtigen Versorgungsorganisation mit geeigneten Zukunftsmodellen zu begegnen, ist eine Zusammenarbeit der verschiedenen Generationen zwingend erforderlich.

Wir freuen uns, an diese gemeinsamen Ziele auf dem kommenden BGGF Kongress des neuen ersten Vorsitzenden, Herrn Dr. med. Ingo Bauerfeind, in Landshut 2024 anknüpfen zu können!

Dr. med. Yvonne Link
Sprecherin des JUNGEN FORUMS der BGGF

Kongress Impressionen

newsletter

AUSGABE I SEPTEMBER 2023

Kongress Impressionen

Bayerische Gesellschaft für Geburtshilfe
und Frauenheilkunde e.V.

Bayerische Gesellschaft für Geburtshilfe
und Frauenheilkunde e.V.

Herzlichen Glückwunsch!

Wir vergaben anlässlich unseres Gemeinsamen Kongresses drei Posterpreise, einen Publikumspreis und zwei BGGF Wissenschaftspreise.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH an all unsere Gewinner:innen, namentlich wären dies:

Posterpreise
Tilman Vogelsang, München (750 €)
Alice Liza Wenzl, Linz (500 €)
Charlotte Köckeritz, Nürnberg (250 €)

Publikumspreis
Dr. med. Giulia Wanka, Augsburg (500 €)

BGGF Wissenschaftspreis 2023
PD Dr. Eliana Montanari, PhD, Wien (2.500 €)
Dr. med. Johanna Mittelberger, Augsburg (2.500 €)

Die Arbeiten unserer beiden Wissenschaftspreisträgerinnen finden Sie auf unserer Website.

Preisverleihung 2023

PreisträgerInnen oder ihre StellverteterInnen

Bayerische Gesellschaft für Geburtshilfe
und Frauenheilkunde e.V.

Führungswechsel BGGF Vorstand

Mit Ablauf des Kongresses übernimmt Herr Dr. Ingo Bauerfeind den BGGF Vorsitz. Unser aktueller Vorstand sieht wie folgt aus:

1. Vorsitzender
Dr. med. Ingo B. Bauerfeind
Chefarzt der Frauenklinik, KLINIKUM LANDSHUT gemeinnützige GmbH, Robert-Koch-Straße 1, 84034 Landshut

2. Vorsitzender
Professor Dr. med. Christian Dannecker
Direktor der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Universitätsklinikum Augsburg
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg

Beisitzer
Professor Dr. med. Achim Wöckel
Direktor der Frauenklinik und Poliklinik, Universitätsklinikum Würzburg, Josef-Schneider-Str. 4, 97080 Würzburg

Schatzmeister
Professor Dr. med. Christoph Anthuber
Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Klinikum Starnberg
Oßwaldstraße 1, 82319 Starnberg

1. Schriftführerin
Prof. Dr. med. Angela Köninger
Chefärztin und Direktorin, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Lehrstuhl für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Schwerpunkt Geburtshilfe), Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg – Klinik St. Hedwig
Steinmetzstraße 1-3, 93049 Regensburg

2. Schriftführer
PD Dr. med. Lorenz Rieger
Chefarzt Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, LAKUMED Kliniken, Klinikum Landshut-Achdorf
Achdorfer Weg 3, 84036 Landshut

Vertreter des Berufsverbandes der Frauenärzte e.V.
Dr. med. Richard Häusler
Landesvorsitzender Bayern, Gewerbering C 15, 93059 Regensburg

Sprecherinnen des Jungen Forums
Dr. med. Yvonne Link
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, München Klinik Harlaching, Sanatoriumsplatz 2, 81545 München

Dr. med. Melitta Beatrice Köpke
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Universitätsklinikum Augsburg, Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg

Bayerische Gesellschaft für Geburtshilfe
und Frauenheilkunde e.V.

Herzlich Willkommen in der BGGF!

Dies sind die Worte, mit denen wir unsere Neumitglieder begrüßen. Nachfolgend das im Grußwort angekündigte Anschreiben, welches unsere 1. Schriftführerin, Frau Professor Angela Köninger allen neuen Mitgliedern zukommen lässt:

Wir freuen uns sehr, Sie als Mitglied der Bayerischen Gesellschaft für Geburtshilfe und Frauenheilkunde willkommen zu heißen. Sie haben sich entschieden, einer Regionalgesellschaft beizutreten, die wir Ihnen gerne nachfolgend näher vorstellen möchten:

Wir sind überzeugt, dass eine vor 100 Jahren gegründete wissenschaftliche Fachgesellschaft auch heute in der modernen digitalen Gegenwart ihre Motive und Visionen leben kann. Zur Geschichte der BGGF verweisen wir auf unsere Website und Download des Jubiläumsbandes 'Herausforderungen. 100 Jahre Bayerische Gesellschaft für Geburtshilfe und Frauenheilkunde', der zum 100-jährigen Bestehen herausgegeben wurde.

Was will die BGGF Ihnen also bieten?
Die BGGF ist eine lebendige Regionalgesellschaft, die alle Generationen von GynäkologInnen in Bayern verbinden kann und möchte. Unser jährlicher Kongress bietet hierfür die ideale Plattform: Neben einem topaktuellen wissenschaftlichen Programm ist der Kongress doch in seiner Größe so bemessen, damit sich KollegInnen aus der Region treffen, austauschen und networken können. So wird allen Mitgliedern ermöglicht, nachhaltige Kontakte zu knüpfen, die sowohl dem ärztlichen Nachwuchs in der Karriereplanung, als auch unseren Patientinnen helfen. Voneinander lernen, voneinander profitieren, gemeinsam unsere bayerische Region fachlich, zwischenmenschlich und wissenschaftlich zu prägen - das IST die BGGF!
Der jährlich wechselnde Veranstaltungsort macht die Teilnahme zeitlich überschaubar, finanziell tragbar und für uns alle durch die persönlichen Begegnungen zum Gewinn!

Unserem Nachwuchs ermöglicht der Kongress niederschwellig, auf regionaler Bühne eigene Daten, Kompetenz und wissenschaftliche Perspektiven zu präsentieren. Als besonderes Highlight tagen wir alle zwei Jahre gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (OEGGG), abwechselnd in Bayern und Österreich, und können unsere wissenschaftlichen und persönlichen Netzwerke über die Grenzen hinaus nachbarschaftlich erweitern.

In den letzten Jahren haben wir den Internetauftritt unserer Gesellschaft völlig neugestaltet. Wir laden Sie herzlich ein, unsere Webseite zu besuchen. Lassen Sie sich motivieren mitzumachen, mitzuwirken und mitzugestalten! Dort finden Sie alle Informationen zu aktuellen Aktivitäten der BGGF, Pressemitteilungen, Newsletter und natürlich auch Informationen zum nächsten Kongress und zur Ausschreibung des BGGF-Wissenschaftspreises. Zudem finden Sie auf unserer Webseite auch zahlreiche Publikationen zur aufwendigen und wichtigen Arbeit der seit 1984 bestehenden Kommission „Mütterliche Mortalität“.

Seit 2011 gibt es zudem das Junge Forum der BGGF. Diese Initiative kam direkt aus den Reihen der jüngeren Kolleginnen und Kollegen und ist seitdem von größter Bedeutung für unsere Gesellschaft.

Das Junge Forum ist eine Vertretung der Mitglieder, die in Facharzt- oder Schwerpunkt-Weiterbildung sind.

Das Junge Forum bietet ein eigenes Fortbildungsprogramm für folgende Themen an:

- Geburtshilfe
- Endokrinologie/Reproduktionsmedizin
- Urogynäkologie
- Onkologie
- Notfälle im Dienst

Damit verbunden ist ein Förderprogramm der BGGF für Ärzte in der Weiterbildung: jeweils für einen Kurs pro Jahr gewährt die BGGF einen Zuschuss von 125 € und für drei Jahre einen ermäßigten Mitgliedsbeitrag von 15 €.

Weiterhin finden Sie auf der Homepage der Gesellschaft die Satzung und auch die Möglichkeit, online allfällige Änderungen Ihrer Daten (Name, Titulatur, Adresse bei Arbeitsplatzwechsel, Email, Telefonnummer, Bankverbindung) vorzunehmen. Gerne können Sie sich auch mit Fragen direkt an Frau Stefanie Motz, Geschäftsstelle der BGGF, wenden.

Wir sind uns sicher, dass Sie unter den beschriebenen Angeboten Ideen und Visionen finden, die Sie in Ihrem Entschluss, der BGGF als neues Mitglied beigetreten zu sein, bestärken werden.

Wir freuen uns, Ihnen und Ihren KollegInnen auf dem nächsten BGGF-Kongress zu begegnen!

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Für den Vorstand
Professor Dr. med. Angela Köninger
1. Schriftführerin BGGF

Ingo Bauerfeind

Berufswege in der Gynäkologie/ Geburtshilfe in Bayern

Interview mit Herrn Dr. Ingo Bauerfeind

Herr Dr. Bauerfeind, Sie sind seit 2008 Chefarzt der Frauenklinik im Klinikum Landshut – haben Sie dies oder eine vergleichbare Position bereits vor sich gesehen, als Sie sich nach einem Semester Italienisch und einem Semester Physik doch auf ein Studium der Humanmedizin eingelassen haben?

„Die Reihenfolge war anders. Nach meiner Wehrpflicht, die es damals noch gab, die ich bei den Sanitätern abgeleistet habe, und mir das sehr gut gefallen hat, habe ich mich dann entschlossen, Medizin zu studieren. Da aufgrund meines Abiturschnittes für mich 4 Jahre Wartezeit anstanden, habe ich versucht, in Italien ein Studienplatz zu bekommen, was aus anderen Gründen gescheitert ist. Da mir gefühlt ewig kein Medizin-studienplatz zugewiesen wurde, und ich irgendetwas tun musste, habe ich mich für etwas völlig anderes entschieden und mich in Physik immatrikuliert. Nach einem Semester war klar: das ist nichts für mich, und kurz darauf habe ich dann endlich den Medizin-studienplatz bekommen.
Während meines Studiums und in den Anfangszeiten als Arzt im Praktikum (AiP) waren meine Vorstellungen relativ naiv, in meinem privaten Umfeld gab es keine Ärzte, jenseits des Abschlusses des Studiums konnte ich mir zunächst überhaupt nicht vorstellen, wie es weitergeht. Eine Chefarztposition war nicht einmal eine Fantasie."

Ab wann wussten Sie, dass Sie gerne Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe werden wollten? Und Wieso?

„Als ich das Studium beendet hatte, gab es die sogenannte 'Ärzteschwemme'. Arbeitsplätze waren relativ rar. Ich wollte unbedingt ein chirurgisches Fach, 'wollte Blut sehen' (lacht).
Im PJ war ich in England in Birmingham in der Gynäkologie gewesen, was mir dort sehr gut gefallen hat. Also hatte ich mich dann bei den zahlreichen Bewerbungen in und um Bayern auch in der Gynäkologie beworben. Die einzige Stelle, die mir angeboten worden war, war eine AiP-Stelle in der Frauenheilkunde im Klinikum Schwabing. Diese habe ich angenommen, und tatsächlich war diese Entscheidung bis zum heutigen Tag die richtige."

Sie haben lange an der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an der Ludwig-Maximilians-Universität München im Klinikum Großhadern gearbeitet, dort dann auch den Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie gemacht sowie die Fakultative Weiterbildung Spezielle Operative Gynäkologie. War das von vorneherein Ihr Ziel oder hat sich das auf dem Weg dahin so ergeben?

"Nach dem AiP in Schwabing hatte ich mich weiter beworben und für mich überraschend aber wohltuend eine Stelle im Klinikum Großhadern erhalten.
Im Rückblick auf meinen Werdegang waren verschiedene Weichenstellungen einfach auch von der Personalsituation, von den Charakteren der für die verschiedenen Arbeitsgruppen zuständigen Oberärzte abhängig. Ich habe ziemlich früh erkannt, dass mir die gynäkologische Onkologie am meisten zusagt und wurde dann auch in die Mamma-Gruppe (Arbeitsgruppe Mammakarzinom) um Prof. Michael Untch aufgenommen. Was ich wohl am meisten forciert hatte war meine chirurgische und klinische Ausbildung: Ich bin, wann immer möglich, in den OP. Ich habe immer versucht, neben den Assistenzen auch Eingriffe als Operateur zu bekommen. Damals waren die sogenannten Mamma-Eingriffe nicht bei allen Oberärzten wirklich beliebt, sodass viele Mamma-Operationen 'abfielen' und die Mamma-Gruppe diese Eingriffe dann von der Durchführung und

Berufswege in der Gynäkologie/ Geburtshilfe in Bayern

Interview mit Herrn Dr. Ingo Bauerfeind

Ausbildung übernommen hat und auch schon vor dem Facharzt hier eine Expertise geschaffen werden konnte. Dies ging natürlich nur, weil wir mit Prof. Hepp einen Chef hatten, der uns dies auch ermöglichte. Damals waren die Zeiten tatsächlich anders und nicht so streng reglementiert, was die Eingriffe für Zertifizierung etc. beinhaltet. Früher war nicht alles besser, aber solche Dinge auf jeden Fall leichter."

Sie waren dort als Leitender Oberarzt sowie Leitung der Senologischen Arbeitsgruppe tätig. Was hat Sie motiviert, leitende Positionen in der Klinik zu übernehmen?

"Ich war an einem Universitätsklinikum, meine Vorgänger wurden befördert oder anderswo Chefärzte, sodass diese Stellen frei wurden. Ich konnte mir damals lange nicht vorstellen, von der Universität weg zu gehen, obwohl eine Habilitation nie mein Ziel war, da mir insbesondere das Anträge schreiben wenig Freude gemacht hat.

Also waren diese Beförderungen in meinen Augen der normale und richtige Weg. Dass ich diese Aufgaben möglicherweise auch ablehnen hätte können, kam mir damals überhaupt nicht in den Sinn. Wollte ich auch gar nicht."

Können Sie kurz skizzieren, wie ein typischer Arbeitstag bei Ihnen aussieht?

"Er läuft nie so, wie ich es mir vornehme, spätestens ab offiziellem Arbeitsbeginn (schmunzelt). 5:45 Uhr aufstehen. 6:30 Uhr in der Arbeit. Bis zum offiziellen Arbeitsbeginn um 7:30 Uhr habe ich 1 Stunde für mich, an der ich das wegarbeite oder erledige, wozu ich eine ungestörte Stunde benötige. 7:30 Uhr ist Frühbesprechung und Visite, und an drei Tagen in der Woche bin ich im OP, an zwei Tagen in der Woche habe ich Sprechstunde von morgens bis spät nachmittags.

Gespräche mit dem Personal, mit der Geschäftsführung, Anträge und sonstige administrativen Arbeiten werden ebenfalls sowohl an den OP-Tagen als auch an den Sprechstundentagen 'zwischendurch' erledigt.

Arbeitsende ist meistens zwischen 18:00 und 19:00 Uhr. Ich versuche mindestens an zwei Tagen der Woche Sport zu machen. Die Wochenenden werden, wenn nur irgend möglich und inzwischen deutlich vermehrt, vollkommen freigehalten."

Was davon macht Ihnen in Ihrem beruflichen Alltag die meiste Freude?

"Auch wenn es anstrengend ist: Nach wie vor die Arbeit an und mit den Patientinnen. Hieraus ziehe ich beruflich eine große Befriedigung. Ich bin nach wie vor sehr gerne im OP und ich arbeite nach wie vor sehr gerne in einem großen Team, auch wenn die vielen Interessen und Charaktere hier aufeinanderprallen."

Wenn Sie nochmal von vorne Ihre Karriere beginnen müssten, mit dem Wissen, was Sie jetzt haben: Würden Sie etwas anders machen? Falls ja – was?

"Ich würde wahrscheinlich nicht mehr so sehr meine Zeit 'herschenken'. Zu viele unbezahlte Überstunden, zu viel was früher als selbstverständlich gegolten hat, wird heute vielmehr als tatsächliche Arbeit und Engagement angesehen. Nichtsdestotrotz war die Zeit, bei der wir völlig selbstlos unzählige Zeit im Krankenhaus waren, eine hervorragende Ausbildung. Und wir sind gut geworden, weil wir so viel da waren, aber viel der dort verbrachten Zeit wurde nicht abgegolten, geschweige denn von den Oberen gesehen oder wertgeschätzt. Darüber hinaus haben wir natürlich durch die viele Arbeit viel Zeit nicht bei der Familie verbracht, was dann doch irgendwann auf die Füße fällt. Da würde ich sagen macht die nun nachfolgende Generation, auch wenn ich nicht mit allen Anforderungen der jüngeren Generationen einverstanden bin, etwas besser als wir: Sie ist nicht mehr so devot und fordert mehr für sich ein, auch weil die jungen Kolleginnen und Kollegen um ihren eigenen Wert wissen."

Gerade für jüngere Kolleginnen und Kollegen ist die viel beschworene Work-Life-Balance wichtig in Ihrer Lebensplanung. Wie würden Sie Ihre eigene Work-Life-Balance beschreiben? Würden Sie gerne an der Gewichtung

Berufswege in der Gynäkologie/ Geburtshilfe in Bayern

Interview mit Herrn Dr. Ingo Bauerfeind

einzelner Elemente etwas ändern (können) – falls ja: was?

"Natürlich hat meine Arbeit nach wie vor einen zentralen Stellenwert. Als Chef bin ich nicht nur in der nominellen Rolle des Chefarztes, sondern auch in der Verantwortung für meine MitarbeiterInnen und meine Klinik. An der manchmal einengenden Fremdbestimmheit der äußeren Umstände ist oft wenig zu ändern, nichtsdestotrotz bin ich gerne Chefarzt und mag meine Tätigkeit. So nehme ich die Klinik dennoch immer in mir mit, auch wenn es mir gelingt, heutzutage früher aus der Klinik nach Hause zu gehen. Dies wird wohl auch so lange bleiben, bis ich dann in den Ruhestand gehe. Und solange ich auch das Feedback bekomme, dass meine Arbeit sowohl von den PatientInnen als auch von meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als fair und gut erachtet wird, werde ich das auch nicht frühzeitig beenden. Wie gesagt, natürlich gewinnen Ruhezeiten, auch bedingt durch das Alter, einen immer höheren Stellenwert."

Neben Ihrer eigentlichen Arbeit sind Sie Mitglied in vielen Berufsständischen Gesellschaften, unter anderem der BGGF. Haben Sie einen Tipp für Junge Kolleg-innen und Kollegen, wie sich dies alles möglichst gut unter einen Hut bringen lässt? Welchen Stellenwert hat für Sie die BGGF im Speziellen?

"Die BGGF hat derzeit in sehr hohen Stellenwert, da ich nun für 2 Jahre der erste Vorsitzende bin. Dies gibt mir die Möglichkeit, eine seit über hundert Jahren bestehende Gesellschaft mit weiterzuentwickeln und mit Leben zu füllen. Ich möchte einen schönen Kongress ausrichten, an dem man sich einfach daran erinnert, dass er nicht nur wissenschaftlich gut war, sondern einfach auch Spaß gemacht hat. Da diese Arbeit völlig neu ist, muss ich auch tatsächlich neu kreativ sein, was allein schon eine Herausforderung ist, die Spaß macht. Der Tipp an die jüngeren Kollegen ist immer so eine Sache....

Ich selbst habe zwei andere Ehrenämter abgegeben, um mich dem Amt des Kongresspräsidenten bei der BGGF zu widmen. Man kann sagen was man will, wenn die Tätigkeit die man ausübt eigentlich nur eine Pflichtübung ist, dann wird sie nicht gut. Wir haben als Ärzte einen der besten Jobs überhaupt. Unsere Arbeit ist anstrengend, mit großen Herausforderungen und sehr viel Verantwortung versehen, aber eben wichtig, sozial und sinnvoll. Deswegen glaube ich, dass unsere persönliche Haltung und Einstellung zu unserem Beruf, und Beruf ist gleich unsere Arbeit, eigentlich Spaß und Zufriedenheit geben sollte, und diese Zufriedenheit das Momentum sein sollte, mit dem man in die Arbeit geht. Dass nicht jeder Tag gleich gut ist, versteht sich von selbst. Wie oben schon erwähnt, ist völlig richtig, sich von seinen Arbeitgebern oder auch von seiner Arbeit nicht ausnutzen zu lassen. Selbstlos heißt nicht Selbstaufgabe." Dennoch steht im Mittelpunkt die Hilfe für Kranke, die bedürftig sind und Hilfe brauchen."

Der nächste BGGF-Kongress 2024 wird bei Ihnen in Landshut sein – Worauf freuen Sie sich in diesem Zusammenhang besonders? Möchten Sie als Kongresspräsident besondere Schwerpunkte setzen für diesen Kongress?

"Der Kongresssekretär PD Dr. Rieger und ich haben die Arbeit begonnen und uns schon viele Gedanken gemacht. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wäre es aber zu früh, schon über Einzelheiten oder Themen zu sprechen.

Am meisten freue ich mich, dass wir hier in Landshut hoffentlich mit vielen Besuchen zusammen-kommen, miteinander reden können und uns kennenlernen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass soziale Kontakte, die man in Präsenz pflegt, unersetzlich sind."

Haben Sie zum Schluss noch eine Weisheit zum Mitgeben? Ein Leitspruch der Sie anspornt o.ä.?

"Nein, eine Weisheit habe ich nicht, denn ein Spruch, oder zehn Weisheiten, sie können alle nicht die wunderbare Komplexität des Lebens auch nur annähernd abbilden, schon gar nicht erklären. Und wenn man Menschen mag, hat man als Arzt jeden Tag die Chance, neue Menschen kennen lernen zu dürfen, was könnte es da Besseres geben?"

Das Interview wurde geführt von

Dr. med. Melitta Köpke

Sprecherin des JUNGEN FORUMs der BGGF
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Universitätsklinikum Augsburg
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg, E-Mail: melitta.koepke@uk-augsburg.de

JUNGES FORUM
Bayerische Gesellschaft für Geburtshilfe
und Frauenheilkunde e.V.

MEET THE DOC

29. Juni 2023, Würzburg
5. Juli 2023, München

Nach der so hohen Resonanz der MedizinstudentInnen für das Kick-off-Event der neuen Meet-the-Doc Serie im Sommersemester 2022 fanden auch in diesem Sommersemester 2023 in Würzburg und in München, bewusst in einem persönlichen Rahmen, erneut Treffen des Austausches statt. An den einzelnen Abenden gab es die Gelegenheit für Medizinstudierende sich in lockerer Atmosphäre, über reines Fachwissen hinaus, bei Assistenzärztinnen der Gynäkologie und Geburtshilfe zu informieren und Kontakt in die Klinik herzustellen.

Ein herzlicher Dank geht an die engagierten Assistenzärztinnen für die erfrischende Einsicht in ihren Fachbereich in den Kleingruppen. Wir freuen uns über das zahlreiche Interesse an der Gynäkologie und über ein hoffentlich baldiges Wiedersehen der Teilnehmenden in der Klinik.

Hat diese Veranstaltung dein Interesse geweckt und dein jahrelanges Lernen hat sich mit dem Staatsexamen ausgezahlt? Das Medizinstudium liegt hinter dir und nun stehst du vor der großen Frage: Was mache ich nun? In der Medizin hast du unendlichen Raum für die persönliche Gestaltung deiner Karriere, aber welcher Fachbereich passt überhaupt zu mir?

Das Junge Forum der BGGF bietet Studierenden, außerhalb von Vorlesungen/Praktika und PJ-Tertialen, die Möglichkeit Einblicke in den Berufsstart und Berufsalltag einer/s jungen Assistenten/in der Gynäkologie und Geburtshilfe zu erhalten.

Die nächste Meet-the-Doc Veranstaltung ist im Wintersemester geplant.

Sprecherinnen JUNGES FORUM

Dr. med. Yvonne Link
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
München Klinik Harlaching
Sanatoriumsplatz 2, 81545 München
E-Mail: yvonne.link@muenchen-klinik.de

Dr. med. Melitta Beatrice Köpke
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Universitätsklinikum Augsburg
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg
E-Mail: melitta.koepke@uk-augsburg.de

Wir sind für euch da!
Mailt uns, schreibt uns...

Bayerische Gesellschaft für Geburtshilfe und Frauenheilkunde e.V.

Veranstaltungstipps

Sie möchten eine Veranstaltung in unserem Newsletter platzieren?
Mailen Sie uns: info@bggf.de

27. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Zervixpathologie und Kolposkopie (AG CPC)
13.-16.9.2023, Stuttgart

Weitere Informationen:
www.ag-cpc-jahrestagung.de/2023/

Vorbereitung auf die Zusatzqualifikation 'Still- und Laktationsberaterin' Seminar 4-6
15.-17.9.2023, Augsburg

Weitere Informationen + weitere Termine:
Ausbildungszentrum Laktation + Stillen
www.stillen.de, E-Mail: info@stillen.de

Symposium trans* und quer im Praxisalltag. Eine Herausforderung?
Prof. Stephanie Wallwiener + Dr. Susanne Dietz
23.9.2023, Heidelberg

Weitere Informationen: DPGFP e.V.
Dt. Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe
www.dgpfg.de/, E-Mail: info@dgpfg.de

DAGG Kongress
Forum operative Gynäkologie
21.-23. September 2023, Stuttgart

Basiskurs für Geburtshilfe der AGG e.V.
30. September 2023, online

Gynäkologisches Herbstsymposium
Prof. Christian Dannecker
14. Oktober 2023, Augsburg

XXIII. Tübinger Treffen für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
Prof. Sara Y. Brucker
14. Oktober 2023, Tübingen

Anmeldung & weitere Informationen:
if-Kongress management gmbh
www.if-kongress.de/veranstaltungen

Münchner Symposium '23
Prof. Nadia Harbeck + Prof. Sven Mahner
15.-16.12.2023, München

Themenüberblick:
- Gynäkologische Tumoren + Brustkrebs
- Neues aus San Antonio
- State of the Art Gynäkologie und Geburtshilfe

Anmeldung & weitere Informationen:
Eurokongress GmbH, München
www.muenchner-symposium.de

Master of Disaster – State of the Art Therapy and Complication Management in Gynecologic Oncology and Senology
Prof. S. Kümmel + Prof. Harter
7.-9. September 2023, Hybrid/Essen

26. Repetitorium für Gynäkologie und Geburtsmedizin
Prof. Sehouli, Prof. Blohmer, Prof. Heinrich
13.-15. September 2023, Berlin

17. Rhein-Main-Symposium – Evidenz-basierte Therapie von Brustkrebs und gynäkologischen Tumoren
Prof. C. Jakisch + Prof. Thill
16. September 2023, Hybrid/Frankfurt

Supportive Therapien in der Onkologie: Nebenwirkungsmanagement, Prophylaxe, Lebensqualität
Prof. C. Jakisch
18. Oktober 2023, online

Senologischer Abend VI
Prof. Achim Wöckel
23.11.2023, online

Anmeldung & weitere Informationen:
Jörg Eickeler Beratung, Organisation, Veranstaltungen
www.eickeler.org/veranstaltungen.html

- Pathophysiologie + Pathomorphologie bei Senkungserkrankungen + Harninkontinenz
- Basisdiagnostik/weiterf. Diagnostik
- Physiotherapie
- Beckenbodengymnastik, Reizstrom, Biofeedback
- Fallbeispiele + Quiz + Videodemos
- Konservative + operative Therapie der Belastungsinkontinenz
- konservative Therapie der überaktiven Blase
- Pessartherapie
- Akute und rezidivierende Harnwegsinfektion
- 'klassische' Senkungsoperationen
- Netzchirurgie

Programmflyer + Anmeldung:
www.bggf.de

Zuschuss BGGF Mitglieder: 125 €
AGUP Grundkurs zertifiziert+BLÄK!

Bayerische Gesellschaft für Geburtshilfe und Frauenheilkunde e.V.

Unser Ziel: **Begegnung**, die **Wissen schafft**! Und das **regional**: **von hier, für uns, für Sie!**

Bereits BGGF Mitglied?

Eine BGGF-Mitgliedschaft beläuft sich jährlich auf 40 € bzw. 15 €* .
*3 Jahre lang reduzierter Beitrag für Ärzte:innen in der Aus-/Weiterbildung

Die BGGF Mitgliedschaft bietet

- vergünstige BGGF-Kongressgebühren
- 50% Zuschuss zum Kursprogramm des Jungen Forums der BGGF
- Austausch & Vernetzung
- Unterstützung unseres gemeinnützigen Zwecks

Kontakt:

BGGF e.V.
Salachweg 14a, 86807 Buchloe
Telefon: 0049 8241 9600 270
info@bggf.de

Impresssum

verantwortlicher Herausgeber

Dr. med. Ingo Bauerfeind

1. Vorsitzender der BGGF e.V.
Chefarzt der Frauenklinik
KLINIKUM LANDSHUT gemeinnützige GmbH
Robert-Koch-Straße 1, 84034 Landshut

Bayerische Gesellschaft für Geburtshilfe und Frauenheilkunde e.V. (BGGF)
Salachweg 14a
86807 Buchloe
Telefon: 0049 8241 9600 270
info@bggf.de
www.bggf.de